

Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1903/1904

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **87 (1904)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

L. Bericht
der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz
für das Jahr 1903/1904.

Im verflossenen Jahr hat unsere Kommission den Hinscheid ihres Mitgliedes Herrn Prof. Jean Dufour in Lausanne zu betrauern gehabt. Zum Ersatz desselben schlagen wir dem Zentralkomitee vor: Herrn Dr. J. Amann in Lausanne.

Ueber den Stand der Arbeiten haben wir folgendes zu berichten:

1. Wie bereits im letztjährigen Bericht erwähnt wurde, erschien im letzten Jahre noch vor der Jahresversammlung die Arbeit des Herrn Prof. Ch. Ed. Martin: „Le Boletus subtomentosus de la région genevoise“. Dieselbe bildet das erste Heft des zweiten Bandes der Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Ein Referat über diese Arbeit sagt: „Man muss es anerkennen, dass die Schweizer Botaniker auf dem Gebiete der Systematik und Pflanzengeographie und auch auf andern der Botanik ungemein rührig sind. Dafür sind auch die Matériaux pour la flore cryptogamique suisse ein Zeugnis. In diesem Heft finden wir den Boletus subtomentosus zum Gegenstand eines Spezialstudiums gemacht, welches in ähnlicher Weise wohl noch für keinen Pilz durchgeführt ist und zeigt, wie ungemein vielgestaltig sich ein Hymenomycet unter verschiedenen Verhältnissen entwickeln kann und wie es mit den „Arten“ bei dieser Pflanzengruppe bestellt ist. Derartige Studien könnten

noch viele gemacht werden. Die 18 Tafeln sind vortrefflich ausgeführt.“

2. Im Drucke befindet sich die monographische Bearbeitung der schweizerischen Uredineen von Prof. Ed. Fischer. Einige Schwierigkeiten verursachte die Finanzierung dieser Arbeit. Der Voranschlag für die Drucklegung derselben beläuft sich auf Fr. 4600—4700. Da nun dieser Betrag den normalen Kredit unserer Kommission auf mehrere Jahre festlegen und die Publikation weiterer in Aussicht stehender Beiträge für die Kryptogamenflora der Schweiz (s. unten) weit hinausschieben würde, so stellten wir, wie schon im letzten Jahresbericht mitgeteilt worden ist, durch Vermittlung des Zentralkomitees bei den Bundesbehörden das Gesuch um Gewährung eines ausserordentlichen Kredites. Dieses Gesuch wurde vom Zentralkomitee aufs wärmste unterstützt, aber es konnte leider demselben von den Bundesbehörden nicht entsprochen werden. In dieser schwierigen Lage kam uns das Zentralkomitee zu Hülfe durch den Beschluss, an der nächsten Jahresversammlung zu beantragen, es möchte die Kommission für die Kryptogamenflora während zwei aufeinanderfolgenden Jahren mit je Fr. 800 unterstützt werden, um den Druck genannter Arbeit zu ermöglichen. Wir möchten dem Zentralkomitee an dieser Stelle sein Entgegenkommen aufs wärmste verdanken. Da sich auch die Verlagsfirma K. J. Wyss in dankenswerter Weise damit einverstanden erklärte, dass die Bezahlung der Erstellungskosten der Arbeit auf zwei bis drei Jahre verteilt werde, so konnte die Drucklegung kurz vor Neujahr an die Hand genommen werden. Zur Zeit sind etwa 24 Bogen gedruckt

und das Erscheinen der Arbeit kann auf Ende dieses Jahres in Aussicht gestellt werden.

3. Die Herren Prof. Chodat und Prof. Ch. Ed. Martin stellen in Aussicht, dass ihre Bearbeitung der Myxomyceten etwa in zwei Jahren zu Ende geführt sein könne.
4. Herr Dr. Lendner, der die Bearbeitung der Mucorineen übernommen hat, gedenkt dieselbe in Jahresfrist abzuschliessen.
5. Herr Dr. R. Lüdi, dem die Chytridiaceen übertragen worden waren, sieht sich infolge veränderter Lebensstellung genötigt, von der Bearbeitung dieser Pilzgruppe zurückzutreten.
6. Ueber den Stand seiner Arbeit an den Characeen teilt Herr Dr. Ernst folgendes mit: „Es sind gegenwärtig für den allgemeinen Teil der Bearbeitung der Characeen eine Reihe von entwicklungsgeschichtlichen, anatomischen und physiologischen Untersuchungen im Gange. Eine kleinere Abhandlung „Die Stipularblätter von *Nitella hyalina* (DC) Ag.“ ist eben jetzt im Druck erschienen (Vierteljahrsschrift der naturforschenden Gesellschaft in Zürich, Jahrgang XLIX Heft 1). Mit dem Sammeln dagegen habe ich letztes Jahr aussetzen müssen und werde auch dieses Jahr erst in den grossen Ferien damit beginnen können.“ Herr Dr. Ernst wäre für gütige Uebersendung von Characeen und Angaben von Standorten von Seiten der botanischen Kollegen sehr dankbar.
7. Für die Peronosporeen ist Herr Dr. Alb. Eberhardt als Bearbeiter eingetreten. Als Vorarbeit hiefür ist die Abhandlung zu betrachten, die derselbe gegenwärtig im Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde (II. Abth. Bd. XII) veröffentlicht unter dem Titel: Contributions à l'étude de *Cystopus candidus*.

8. Die Bearbeitung der Equisetineen wurde im verflissenen Jahre von der Kommission Herrn Prof. E. Wilczek übertragen. Derselbe ist zur Zeit eifrig mit dem Sammeln von Material beschäftigt und bittet die schweizerischen Botaniker dringend, ihn darin zu unterstützen. Der Abschluss der Arbeit wird auf Frühjahr 1906 in Aussicht gestellt.

Es ist aus dieser Uebersicht zu ersehen, dass wir auch fernerhin der Unterstützung der Bundesbehörden bedürfen, und indem wir für die bisherige Hülfe unseren wärmsten Dank aussprechen, möchten wir das Zentralkomitee bitten, auch für das kommende Jahr um den Kredit von Fr. 1200 nachzusuchen.

Die Rechnung pro 1903 ergab folgendes Resultat:

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 1249.40
Bundesbeitrag pro 1903	„ 1200.—
Erlös für verkaufte „Beiträge“	„ 384.—
Zinse	„ 48.35
	<hr/>
	Fr. 2881.75

Ausgaben.

Druck von Beiträgen (Martin, Boletus sub- tomentosus) und Herstellung der zu- gehörigen Tafeln	Fr. 2612.90
Verschiedenes (Gratifikationen und Porti)	„ 36.10
	<hr/>
	Fr. 2649.—
Saldo am 31. Dezember 1903	„ 232.75
	<hr/>
	Fr. 2881.75

Basel und Bern, im Juli 1904.

Der Präsident:
Dr. CHRIST.

Der Sekretär:
ED. FISCHER, Prof.